

*Je Vous faictz ce mot par luy. pour Vous asseurer tousiours de mon amitié et service, Je me trouve tousiours jncommodé en ma santé. Mais je Loue dieu de tout que ie prie me la donner entiere au plus-tost affin de Vous tesmoigner que ie suis de tout mon Coeur ...*  
*Le Roy [Ludwig XIII.] s'en est alle en Languedoc un m<sup>r</sup> de Chastillon [nämlich Gaspard III de Coligny, Marquis puis 1643 duc de Chatillon]<sup>2</sup> s'est declare pour son [des Königs] service [zuvor stand Chastillon aufseiten der Huguenotten], il [der König gemeint] en a laisse [das zuvor von königlichen Truppen belagerte] montauban<sup>3</sup> boucle".<sup>4</sup>*

- 1) s. EA V 2, 239 (Nr. 210). Stadt und Amt Zug war dabei durch Zurlauben und Ulrich **Heggin** vertreten. Bezüglich des Aufenthalts von Montholon in Luzern s. ebenda 239 a Pt. 1.
- 2) s. Dictionnaire 8, 802 Nr. 13
- 3) Gardehptm. **Franz** Zurlauben befand sich damals ebenfalls vor Montauban, s. Zurlauben/HM II 141
- 4) Die offenbar wesentlich später angebrachte Dorsualnotiz: "De M.<sup>r</sup> le General Moncholi" ist gänzlich irrig.

---

Original, Siegelbild verwischt - AH 150, 261

## 150/155

[16]34 August 26., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN<sup>1</sup>, ZUG

---

*"Mein Verrichtung Zu Lucern war die, wan [=man] wölle den pfarrhern von wollen [=Wohlen, Michael Weiss, der in Zusammenhang mit dem Epissserhandel in Wohlen in einer Predigt Schmähworte gegen Zürich und Bern ausgestossen hatte]<sup>2</sup> durch den Hern [bischöflich-konstanzi-schen] Commissarium [Jost Knab] Nacher Lucern Citieren Lasen, Zu Examinieren öb er der Wortten, so Über ihne usgosen Worden gesthändig seige oder nit, sölle alsdan Nochmallen denen Herren [Bürgermeister und Rat von] Zürich und [Schultheiss und Rat von] Bern, nach dem man das geschafft gestalt befinde, vor der Geistlichen Oberkheit guott gricht Unnd Rächt erteilt werden. Jnterim Verschinen S. Bartholomaej [den 24. August], hatt H. Decan [des Dekanats Mellingen und Pfarrer] Von Göslicken [=Göslikon, Johann Jakob Dreyer] mit H. Cammerano [=Kämmerer des Dekanats Mellingen und Pfarrer] vohn Boswyll [=Boswil, Johann Mutschli] Zu Wollen Nach vollendtem Gottsdienst Jn der Kirchen ein mehr gemacht (hinderrugs Junk[er] Landtvogts [der Freien Ämter, Hans Ludwig Schneeberger] unnd [Kirch-]Meier[s von Wohlen, Andreas Lüthi]) öb ihne pfarrhern die wortt wölche*

über ihne clagtt worden, grätt habe oder nitt, daruff 2 hüffen gemacht, so hatt es sich an dem mehr befunden, das der Herr die HH. von Zürich und bern niemallen genamsett unnd [das] Wörttlj K. Käzer ouch nit brucht. Daruff Jn der yll dies usgenomme mehr, schriftlich Nacher Lucern geschickht worden, Also das Heütt umb 5 Uhren der Weybell von Wollen [Andreas **Wartis**] ein Oberkheitlich Messiff mir [zuhanden der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] Jngehändigett, in deren mir befolgen wirdt, dem Junker Landtvogt uff der yll Zuschryben, das er den angesezten Rächtags Nacher Bern abschryben thüe, weill man befunden das mehr Zu Wollen Zugäben, ihne pfarrhern niemandten geschulten habe. Mein befelch hab ich aber nit Naher Zürich verrichtett, aber ich ersorge einer Antwortt die mich nit freüen werde. Mich gedunkt der Handell wölle ie Lenger weytt Leüffiger werden. Der Landtvogtt hatt 25 Manspersonen die bej ihne Beide grätt habent, hatt ein wytt usechen. Ob es den geistlichen erlaubt also offentlich wyder einen Landtvogtt ein mehr Zu Machen. Junk: Landtvogt wirdt den handell schon disputieren. Jch ermangle Uwers Rhats hilff unnd bysthandt Jn disen händlen. Jch hab küffftige Wuchen Zu Üwch uffen Wöllen, aber bej disen so beschaffne dingen, khan ich nit woll von Hus, Muos erwartten was von Zürich khäme. Die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern wendt nit verstan, wan 2 Geistliche strittig werdent (ob schon ihre stritt Jn der wältlichen Jurisdiction lige) ein weltliche Oberkheit, Richter darüber sölle sein, mich gedunkht sy wöllent sich gar Zu partialisch Jn disem Handell erzeugen. Der Junker Landtvogt wyll es nit thuon, wirdt er dardurch aber Zu stritten überkhommen. Dise Unnütze Näbet-händell, verderbent uns unsere Haupthändell, Gott wölle alles besern Jn dessen Schuz und schirm ich Üwch samptlichen Näbet fründtlicher begrüzung treülich befe[l]chen thun ...

[P.S.] Lasent Üwch nit blangen Nach dem [Maria] Salame [=Salome Zurlauben, der Tochter des Adressaten], wo möglich wyll ich mit ihme uffen khommen."

- 1) Beat II. Zurlauben war verheiratet mit Euphemia **Honegger**, der Stiefschwester des Absenders.
- 2) s. Siegrist/Eppisserhandel 66

---

Original, Siegel abgefallen - AH 150, 262-263 - Blatt 263<sup>r</sup> leer